

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum

Herausgeber: Benediktiner von Mariastein

Band: 47 (1969)

Heft: 11-12

Rubrik: Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chronik

P. Augustin Grossheutschi

Verschiedentlich wurden Sie schon an dieser Stelle über den Stand der Frage betreffs Klosterückgabe durch den Staat orientiert. Am 13. März nun konstituierte sich innerhalb der Klostermauern die Kommission des Kantonsrates, die mit der letzten Ausarbeitung der Vorlage beauftragt ist. Als Präsident steht ihr Herr Dr. Hans Derendinger aus Olten vor. In absehbarer Zeit soll nun das Solothurner Volk Stellung dazu nehmen. Sie werden, liebe Leser, zusammen mit uns, auf eine gute Lösung der Frage hoffen. Helfen Sie uns beten! Am 23. Februar 1970 traf bei uns die Nachricht ein, dass Herr Dr. Otto Wolf aus Zug gestorben sei. Mit ihm ist ein lieber Freund unseres Klosters und unseres Wallfahrtortes dahingegangen.

Die ersten Bande knüpften sich, als Otto Wolf am Gymnasium zu Altdorf studierte. In den letzten Jahren aber zog es ihn immer wieder nach Mariastein. Er kam nicht nur als Gast. Mit fühl- und hörbarem Einfluss stand er auf der Orgelempore als Leiter des Kirchenchores, wenn der Dirigent in den Ferien weilte. Gesang und Musik waren für ihn Gabe und Aufgabe. Er wusste um dieses Geschenk, das er mit zäher Ausdauer pflegte und veredelte, und er erfreute damit seine Zuhörer. Vor allem schenkte er es Gott.

Als Oblate unseres Klosters fühlte er sich noch enger mit der klösterlichen Gemeinschaft verbunden, besonders dann, wenn sie betend und psallierend im Chor stand. Gelegentlich wirkte er als «diskrete Chorstütze». Er hatte überhaupt eine grosse Liebe zu den Psalmen. Aus ihnen, besonders aus seinen Lieblingssalm (130), schöpfe er, gerade in den Tagen der Krankheit, Kraft und Trost. «Wegleitung waren sie immer gewesen», lesen wir in einem Nekrolog. Ist es verwunderlich, dass für ihn der Professtag einer seiner Töchter im Institut Heilig Kreuz in Cham, zu einem grossen Freudentag wurde?

Ich glaube, wir alle werden Herrn Dr. Wolf

nicht so rasch vergessen. War er doch, auch als er längst ein von Krankheit Gezeichneter war, ein froher und herzensguter Mensch. Wir bleiben ihm aufrichtig verbunden. Seiner Familie sei der Gedanke, dass er ihr auch jetzt nahe bleibt, und dass er jetzt erst recht für sie sorgt, Trost.

Im Notizheft des Wallfahrtsleiters sind die Lücken etwas enger geworden. Noch im Januar leitete P. Subprior Bonaventura einen Einkehrtag für Frauen aus Therwil. Einen Monat später war er in gleicher Eigenschaft tätig für die Bäuerinnen aus dem Laufental. Für diejenigen aus dem Dorneck hielt P. Leonz Betschart Cap. Vorträge über das heutige Priesterbild.

Auf den Montag der Basler Fasnacht rief die Marian. Kongregation der Pfarrei St. Marien Basel, zu einer Wallfahrt auf. Herr Pfarrer Holdener aus Riemenstalden feierte die hl. Messe mit einer Gruppe Pilger verschiedener Herkunft. Eine Pilgergruppe aus Basel war begleitet von Herrn Vikar Grüter.

In der Reichensteinischen Kapelle feierte Herr Domherr Metzger mit einer Gruppe Studenten aus Basel das eucharistische Opfer. Anlass war die Gründung eines neuen kath. Studentenvereins.

Eine ganz kleine Anzahl von Patrons und Angestellten war der Einladung der HORESA gefolgt und hielt unter Leitung von Herrn Kaplan Durrer einen Einkehrnachmittag. Verschiedene Kindergärtnerinnen aus Basel und Dornach führten eine Anzahl Schützlinge zur Gnadenmutter im Stein. Jene von Dornach waren übrigens von Herrn Pfarrer Refer begleitet.

In ansehnlicher Zahl marschierten am Passionssonntag die kath. Turner und Turnerinnen aus Basel auf. Herr Pfarrer Cavelti feierte mit ihnen Eucharistie.

Am 10. März liess sich eine Gruppe holländischer Ärzte von P. Prior und P. Hieronymus

durch das Kloster führen und interessierte sich an der bewegten Geschichte dieses Ortes. P. Prior und P. Augustin führten Schüler aus Liestal (mit Herrn Lehrer Rüttimann) und aus Frenkendorf durch Kirche, Kapellen und Kloster.

Unterdessen sind wir erneut Zeugen des Auferstehungsgeheimnisses geworden. Der Karfreitag und Karsamstag sahen umlagerte Beichtstühle.

Nur eine kleine Schar fand sich zur Feier der hl. Osternacht ein. Doch glaube ich, dass die Liturgie mit ihrer klar sprechenden Symbolik wiederum allen zum Erlebnis geworden ist. Wie letztes Jahr haben wir auch die örtliche Nähe zwischen Altar und Gläubigen als wohltuend und gemeinschaftschaffend empfunden. Möge in allen das österliche Alleluja noch weiter klingen, denn die Auferstehung Christi verpflichtet uns zu neuem Tun.

Bildlegende

Seite 213

Titelblatt zum «Lapis probatus angularis Mariae» von P. Dominikus Gink, gedruckt zu Pruntrut 1693.

Seite 214

Mariastein, Photo P. Hugo Willi.

Seite 218

Konvent, Photo vom 15. Januar 1875

von unten nach oben, von links nach rechts:

1. Reihe:

P. Ambros Busam von Ramersweier b/Offenburg

P. Adalbert Stöckli von Hofstetten

P. Bonifaz Müller von Olten

P. Alfons Studer von Niederbuchsiten

2. Reihe:

P. Vinzenz Motschi von Oberbuchsiten

Abt Karl Motschi von Oberbuchsiten

P. Augustin Grossheutschi von Hofstetten, Prior

P. Maurus Stehlin von Lutter/Elsass, erster Superior in Mariastein

3. Reihe:

P. Bernhard Küry von Hofstetten

P. Coelestin Weissbeck von Leimen/Elsass

P. Leo Meier aus dem Kloster St. Urban

P. Heinrich Hürbi von Kienberg

P. Basil Linz von Büsserach, Subprior

4. Reihe:

P. Ludwig Fashauer von Feldbach/Elsass

P. Franz Sales Zimmermann von Heitersheim/Baden

P. Benedikt Mentelin aus dem Kloster St. Urban

P. Gregor Saner von Büsserach

P. Aemilian Gyr von Einsiedeln

5. Reihe:

Frater Benedikt Häusler von Unterägeri

Frater Hieronymus Studer von Breitenbach

Frater Plazidus Hügli von Brislach

Frater Leodegar Sidler von Inwil LU

P. Beda Koch von Büttikon AG

P. Athanas Strub von Dulliken

6. Reihe:

Bruder Casimir Nussbaumer von Mümliswil

Frater Leo Thüring von Ettingen

Frater Pius Jermann von Dittingen

Frater Eugen Weibel von Eschenbach LU

Frater nov. Benedikt Buri

7. Reihe:

Bruder nov. Morand Schumacher

Bruder Josef Allemann von Welschenrohr

Bruder Paul Jenne von Ebringen/Baden

Bruder Alois Oser von Brislach

Bruder Lorenz Altenbach von Rodersdorf

Bruder Meinrad Oser von Brislach

Bruder nov. Michael Knobel

Seite 219

Dürnberg bei Hallstein/Salzburg.

Seite 222

Landschaft von Mariastein, Flugaufnahme.

Seite 226

Sogen. Eulenturm der ehemaligen Klosterkirche von Hirsau/Schwarzwald.

Seite 230

Beinwil, Idealplan, Schnitzerei am Chorgestäfer in Mariastein.

Mariastein, Idealplan, Schnitzerei am Chorgestäfer. Beide Arbeiten stammen aus der Schnitzerwerkstatt von Bruder Gallus Gschwend.

Photos P. Martin Zieri.

Seite 232

Mariastein von Westen. Stich von Maehly, 1837 gedruckt bei Schabenitz Basel.

Seite 234

Kloster und Kollegium in Delle, 1875—1901.

Seite 235

St. Gallusstift in Bregenz, 1906—1941.

Seite 236

Gnadenkapelle, alte Ansicht.

Seite 238

Pilgergottesdienst anlässlich einer Männerwallfahrt.

Seite 240

Eucharistiefeier in der Basilika, Photo B. Prétôt.

Seite 243

Zwei Bilder aus dem Wallfahrtsleben.

Seite 246

Schüler des alten Gymnasiums von Mariastein.

Seite 248

Kollegium Karl Borromäus Altdorf UR.

Seite 251

Studenten beim Spiel.

Seite 254

Turm der Basilika. Photo P. Notker Strässle.

Seite 260

«Kreuzgang». Photo P. Hugo Willi.

Seite 264

«Kirche und Probstei Rohr, wie ich sie als Kind noch gesehen habe und wie ich mich erinnern konnte, aufgezeichnet.»

Federzeichnung von Br. Alois Oser, in dessen Chronik von Brislach. Klosterbibliothek Mariastein.

Seite 266

Pergament-Urkunde von 1252.

Bischof Berchtold von Basel bittet den päpstlichen Legaten um Bestätigung der Inkorporation der Kirche zu Seewen. Staatsarchiv Solothurn.

Seite 268

Pfarrkirche von Hofstetten.

Seite 270

Mönch am Chorpult. Photo P. Hugo Willi.

Seite 273

P. Pirmin Tresch von Massmünster/Elsass. Photos

P. Notker Strässle.

Seite 275

Klostergang. Photo P. Hugo Willi.

Seite 277

Br. Sebastian Epp von Baltringen/Württemberg.

Photo B. Prétôt.

Seite 280

Gnadenbild.